

## Pressemitteilung

### Rechtsaußen auf den Rängen

#### Podiumsdiskussion zu rechtem Gedankengut im Fußballstadion

Wenn kurz vor der Fußball-Weltmeisterschaft wieder nationale Gefühle rund um die deutschen Kicker hochkommen, soll der Fußballalltag in Deutschland hinterfragt werden. Geprägt ist dieser Alltag von einer männlich dominierten Welt, in der Menschen anderer Herkunft oder anderer sexuellen Orientierung häufig nicht als gleichwertig beziehungsweise nicht als „normal“ angesehen werden. An diese rassistischen Grundmuster dockten Hooligans beziehungsweise Nazis an und bauten so ihre ideologische Dominanz in der Kurve aus. Widerstand gab es so gut wie nicht.

Das änderte sich, als antirassistische Ultragruppen auf den Plan traten und den Finger in die Wunde legten. Die rechten Gruppen sahen ihre Vormachtstellung in Frage gestellt und attackierten die für Respekt und Toleranz eintretenden Kontrahenten mit großer Brutalität. Konsequenzen hatten sie kaum zu befürchten. So mussten die antirassistischen „Aachen Ultras“ schließlich dem Druck der Kurve weichen und das Stadion verlassen. Die Haupttribüne schaute zu, vom Verein gab es keine Unterstützung. Aachen ist ein besonders herausragendes Beispiel, aber kein Einzelfall.

Letztendlich ist das nur ein Spiegelbild dessen, was auch außerhalb des Stadions immer wieder passiert: Wer faschistischen Umtrieben entschieden entgegentritt, wird schnell als linksextremer Störenfried abgestempelt und zum eigentlichen Problem erklärt. Diesen Parallelen zwischen Fußball und Gesellschaft soll die Podiumsdiskussion nachgehen und dabei den Hintergrund der antirassistischen Ultragruppen und ihrem Engagement ausleuchten. Auch die Frage nach klaren Strategien gegen Rechtsaußen-Positionen auf den Rängen ist Thema und welche Positionen Vereine dabei einnehmen.

Moderator der Diskussionsrunde ist der Journalist Ronny Blaschke. Auf dem Podium werden Rede und Antwort stehen: Michael Gabriel von der KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte), ein Mitglied der Kompetenzgruppe "Fankultur und Sport-bezogene Soziale Arbeit" (Universität Hannover) und ein Vertreter einer antirassistischen Ultragruppe. Er wird einleitend die Situation in deutschen Stadien aus Sicht der antirassistischen Ultragruppen beleuchten und eine Dokumentation zu den „Aachen Ultras“ vorstellen, die kurz vor der Fertigstellung ist. Das Label FilmFaktum, das seit über zwei Jahren mit dem Film „*Blut muss fließen*“ – *Undercover unter Nazis* auf Tour ist, veranstaltet die Podiumsdiskussion.

#### Veranstaltungsdaten:

**Wann:** 03.06.2014  
19:30h  
**Wo:** Universum Filmtheater  
Neue Straße 8  
38100 Braunschweig

**Eintritt:** frei



Für den Undercover-Filmer Thomas Kuban  
Tarnung und Markenzeichen. Nun ein Symbol:

**Das Gelbe Sakko = Nein Zu Nazis!**

© FILMFAKTUM 2013